

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung



Theodor Weicher, Leipzig.

[Z] 55224

Noch rechtzeitig für den Weihnachtstisch wird erscheinen:

Paris

Studien und Eindrücke

von

Dr. Walther Gensel,

illustriert von

Alfred Sohn-Rethel.

17 Bogen stark mit 15 Vollbildern und 70 Textillustrationen.

Preis brosch. 4 Mk., eleg. geb. 5 Mk. ord.

Ein kleines Prachtwerk von hohem künstlerischen Werte. Jedem willkommen,
der Paris kennt oder der im Jahre 1900 die Pariser Weltausstellung besuchen will.

Broschierte Exemplare liefere ich bar mit 40%, Freieemplare 7/6.

Einbände werden mit 75 Pf. no. berechnet.

==== 1 Probe-Exemplar brosch. für 2 Mk. bar. ====

Neben dem politischen, historischen und künstlerischen Paris giebt es noch ein Paris, das den Fremden in vielleicht noch höherem Maße anzieht und über das doch die Reisebücher nur kärgliche Auskunft geben, das Paris des rauschenden, sprühenden Lebens. Mit diesem lebendigen Paris will der Verfasser, der durch seine Aufsätze in den hervorragendsten Tageszeitungen und Zeitschriften — Deutsche Rundschau, Velhagen & Klafings und Westermanns Monatsheften u. s. w. — bei den deutschen Lesern bestens eingeführt ist, den Fremden vertraut machen. Er zeigt ihm die glänzende Vorderseite, die Fröhlichkeit und Buntheit, die Pracht und den Luxus des Pariser Lebens, aber er zeigt ihm auch die Kehrseite der Medaille, das Paris des Elends und der Verkommenheit, der Armen und der Verbrecher. Er geleitet ihn durch den Wirrwarr der Boulevards, durch das bunte Treiben der öffentlichen Gärten und ins Bois de Boulogne; er zeigt ihm die Theater und Cafekonzerter, die Chansonniers des Montmartre und die Studentenkneipen des Quartier latin; er führt ihn in das nächtliche Getriebe der Hallen, zu den Bouquinisten an der Seine und macht ihn mit den Geheimnissen des Hotel Drouot vertraut, und er wirft auch einen Blick in die Volksküchen und Nachtherbergen, in den

Gerichtssaal und die Gefängnisse. — Daß dieser Zweck erreicht wird, dazu wird in ganz besonderem Maße der reiche Bilderschmuck des Malers Alfred Sohn-Rethel beitragen, eines Gliedes der bekannten Düsseldorfer Künstlerfamilie und zugleich eines Enkels des berühmten Alfred Rethel, der nicht nur in Deutschland — Berlin, München, Dresden — sondern auch seit mehreren Jahren im Pariser Salon erfolgreich ausgestellt hat. Außer den zahlreichen Textillustrationen, die das Wort in wirksamster Weise unterstützen und beleben, enthält das Buch 15 Vollbilder, die, gerade weil sie in einem loseren Zusammenhange mit dem Texte stehen, ihm einen ganz besonderen Reiz verleihen. Der Künstler sieht anders als der Schriftsteller. Was jener nacheinander oder gar in verschiedenen Kapiteln bringt, kann dieser zusammenfassen und so das Bild des Lebens in packendster Weise wiedergeben. So wird das kleine Werk zugleich eine angenehme und willkommene Vorbereitung auf den Pariser Aufenthalt und eine schöne und dauernde Erinnerung an diesen darstellen und sich somit bei dem nahen Vorstehen der Pariser Weltausstellung in ganz besonderem Maße zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Ich bitte verlangen zu wollen.

Leipzig, 30. November 1899.

Hochachtungsvoll

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung
Theodor Weicher.